

# GREVENBROICH

## KOMPAKT

### SPD will sich bei Landesregierung für Umgehung einsetzen

**GREVENBROICH** (cso-) Eine Lanze für die Erftauen-Trasse – die L 361n – brach SPD-Ratsherr Holger Holzgräber im Planungsausschuss. Anlass sind die Bemühungen der Bündnisgrünen, die Neubaustrecke zu stoppen. Sie sind überzeugt, dass das Straßenbauprojekt gekippt werden kann (die NGZ berichtete). Das aber will die SPD-Fraktion im Rat auf jeden Fall verhindern: „Wir brauchen die Umgehungsstraße, und wir werden uns beim ‚roten Teil‘ der Landesregierung dafür stark machen, dass die L 361n kommt“, betonte Holger Holzgräber im Ausschuss. „Wir sind dafür, die Umwelt zu schützen. Aber wir müssen auch an den Schutz der vielen betroffenen Menschen in Kapellen und Wevelinghoven denken, an die Belastung durch Verkehr und Lärm“, ließ er keinen Zweifel an der Position der Sozialdemokraten.

### Schopen-Richter zeigt Collagen aus dem Tagebau



Margit Schopen-Richter stellt aus.

**GREVENBROICH** (NGZ) Die Grevenbroicher Künstlerin Margit Schopen-Richter stellt ihre Arbeiten im Museum Tuppenhof in Kaarst-Vorst aus. Unter dem Titel „Entortung“ zeigt sie Malerei, Collagen und Objekte. Ihre Werke entstanden mit Hilfe von Fundstücken, die Schopen-Richter in den vom Tagebau Garzweiler II bedrohten Dörfern entdeckte. Die Ausstellung wird am Freitag, 8. Oktober, eröffnet. Eine Einführung in die Werke gibt der Künstler Burkhard Siemsen.

**Info** Eröffnung um 19.30 Uhr.

## → PERSÖNLICH

### Urlaub planen

# Zukunfts-Konzept für die City

Die City soll **attraktiver** werden. Dafür wird ein **Entwicklungs-Konzept** erarbeitet, an dem möglichst viele Grevenbroicher mitwirken sollen. Von diesem Papier erhofft sich die Stadt eine **Finanzspritze** vom Land.

VON WILJO PIEL

**GREVENBROICH** In dieser Sache sind sich CDU und SPD einig: Beide wollen eine attraktivere Innenstadt. Das bedeutet: Weg mit den Schmutzdecken und hin zu einer lebenswerten City, die mehr als einen Besuch wert ist. Wenn es nach dem Planungsausschuss geht, soll aus dieser Idee bald Realität werden. Denn die Politiker ebneten jetzt den Weg für ein Grevenbroicher Stadtentwicklungs-Konzept. Mit Hilfe dieses Handlungsrah-

### Das Ziel ist ein Leitbild für die Entwicklung der Stadt

mens will die Stadt bereits im Juni 2011 eine finanzielle Förderung des Landes beantragen.

„Wie die City der Zukunft aussehen könnte, ist noch völlig unklar“, meint Ralf Müller von der Stadtplanung. Das hat jedoch nichts mit Ahnungslosigkeit zu tun, sondern ist durchaus gewollt – denn: „Möglichst viele Grevenbroicher sollen ihre Anregungen in die Planung mit einbringen“, sagt der Verwaltungsmann. Im Rahmen von Workshops, die bereits im Herbst beginnen, sollen Bürger, Politiker, Verwaltungs- und Geschäftsleute künftig am runden Tisch sitzen, um gemeinsam Strategien und Perspektiven für ihre Innenstadt zu entwickeln.

Eine Idee, die dabei umgesetzt werden könnte: Die Grevenbroicher Fußgängerzone soll in Zukunft stärker mit den Geschäften an der Bahn- und Rheydter Straße verschmelzen. „Damit würde die Innenstadt an Attraktivität gewinnen“, meint SPD-Fraktionschef Horst Gerbrand. Sein CDU-Pendant Norbert Gand stimmt ihm da zu: „Entlang der Fahrbahn könnten Straßencafés und kleine Grünzonen entstehen – das wäre ein Ge-



Die Geschäfte an der **Rheydter Straße** mit der Fußgängerzone verknüpft werden. Dabei soll ein **Innenstadt-Entwicklungskonzept** helfen.

## INFO

### Handlungskonzept

**Anlass** Städtebauliche Missstände in der Grevenbroicher Innenstadt sollen behoben werden.

**Ziel** Es soll ein Leitbild für die langfristige Entwicklung der Innenstadt entstehen.

**Strategie** Das „Bahnhofsviertel“ soll mit der Fußgängerzone verknüpft werden.

**Erwartung** Fördergelder aus dem Landesprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“.

winn auch für die dort ansässigen Geschäftsleute.“

Die Federführung beim Projekt „City-Zukunft“ hat die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) übernommen. „Unser Ziel ist ein Leitbild für die langfristige Entwicklung dieses Gebiets“, erklärt Silke de Roope vom DSK-Regionalbüro in Düsseldorf.

In diesem Rahmen ist auch der Aufbau eines City-Managements geplant. Das soll nicht nur Ansprechpartner für Händler und Eigentümer sein, sondern auch Ideengeber für Veranstaltungen und Marketing-Aktionen.

Ebenfalls im Fokus der DSK: die Bildung von so genannten Immobilien-Standort-Gemeinschaften.

„Sie könnten dazu beitragen, dass Mängel im öffentlichen Raum behoben werden“, sagt Silke de Roope: „Das könnte die Sanierung von Fassaden sein, der Aufbau einer hochwertigen Straßenbeleuchtung, Bepflanzungen oder eine einheitliche Dekoration zur Weihnachtszeit.“

Ralf Müller erhofft sich aus dem im Herbst beginnenden Prozess wertvolle Anregungen: „Wir sind gespannt, wo die Grevenbroicher tatsächlich der Schuh drückt. Die Aktion ist völlig ergebnisoffen – und das macht sie so interessant.“

## KOMPAKT

### Heute Abend Vortrag über Inklusion

**GREVENBROICH** (NGZ) Die UWG-Ratsfraktion lädt für heute Abend zu einer öffentlichen Fraktionssitzung in den Blauen Saal des Alten Schlosses. Detlef Hagenbruch, Mitglied des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), wird über das Thema „Die UN-Konvention für Inklusion und deren Auswirkungen auf die Kommunen“ sprechen. Inklusion bezeichnet ein pädagogisches Konzept, das von heterogenen Lerngruppen in einer Schule ausgeht.

**Info** Donnerstag, 7. Oktober, 19 Uhr.

### Überwege: Linke/FBG fordern Baustopp

**GREVENBROICH** (NGZ) Die Arbeiten an den behindertengerechten Fußgängerüberwegen sollen sofort gestoppt werden. Das fordert die Fraktion Die Linke/FBG in einem Antrag an Bürgermeisterin Kwasny. Vorsitzender Walter Rogel-Obermanns begründet dies mit „massiven Beschwerden aus der Bevölkerung“ sowie Unfällen, die sich wegen der „Stolperkanten“ ereignet hätten.

### Wanderausstellung über junge Migranten

**ORKEN** (NGZ) „Anders? Cool“ ist der Titel einer Wanderausstellung über die Lebenssituation von jungen Migranten in Deutschland. Ab dem 22. November wird sie auf Initiative des Jugendmigrationsdienstes und der Stadt in der neuen Aula der Hans-Sachs-Hauptschule in Orken gezeigt. Die Ausstellung richtet sich an zugewanderte und einheimische Jugendliche. Sie kann während der Öffnungszeiten der Schule besucht werden, es werden Führungen angeboten.

**Info** Bis zum 3. Dezember.

### Wehler Straße wird für einen Tag gesperrt

**NEUKIRCHEN** (NGZ) Für die Erschließung des Baugebiets muss die Wehler Straße zwischen dem 11. und 15. Oktober für einen Tag gesperrt werden. Ein genauer Termin steht laut Stadtverwaltung allerdings noch nicht fest. Eine Umleitung wird ausgeschildert, die Bushaltestelle wird in den Einmündungsbereich „Am Blumenpfad“ verlegt.